

Jeden Tag wird gebrutzelt „Kurbel“ soll Schwung verleihen

Von KLAUS MÜLLER

„Wir freuen uns, den Jugendlichen endlich etwas anbieten zu können, und einen aktiven Beitrag zur Jugendarbeitslosigkeit zu leisten“. So eröffnete Hermann-Josef Wagner, Vorsitzender des Katholischen Jugendwerkes, die Werkeinrichtung „Kurbel“ an der Teutoburgerstraße. Arbeitslose Jugendliche haben hier die Möglichkeit, in einer Holz- und Textil-Werkstätte zu lernen, mit Material und Werkzeug umzugehen.

In monatelanger Arbeit richteten die Jugendlichen die völlig verwahrlosten Räume wieder her. Wände anstreichen, tapezieren, Decken-, Installations- und Kabelverlegungsarbeiten - alles ging in Eigeninitiative. Jetzt gibt es einen Aufenthaltsraum, eine großartig eingerichtete Küche sowie die Werkstätten für die Bereiche Holz und Textil.

„Dann ging die Suche nach einem passenden Namen los“ berichtete Wagner mit einem Schmunzeln. „Ein ehemaliges Kino hier in den alten Hallen hieß „Kurbel“. Dieser Titel gefiel uns sehr gut, weil unsere jetzige „Kurbel“ den Jugendlichen mächtig Schwung verleihen soll“.

Bei regelmäßiger Arbeit winkt ein Anerkennungsbetrag von 150 Mark im Monat. Jeden Mittag wird in der Küche, gebrutzelt. Da es hierbei reihum geht, können die Jungen und Mädchen auch gleich noch

Max Inzinger nacheifern...

„Wir wollen die jungen Menschen nicht an die Werkeinrichtung binden, sondern sie auf dem Weg zu einem geregelten Arbeitsverhältnis ein Stück begleiten“. Für die „Begleitung“ sorgen der Sozialpädagoge Ulrich Klein, Michael Möllenbeck als Werkanleiter im Holzbereich und Helga Märzke in der Textilwerkstatt.

„Unser Wunschtraum“, so Wagner, „ist es, den Raum des ehemals angrenzenden Kinos noch zu restaurieren. Mit den dann vorhandenen fünf Räumen könnten bis zu 30 Arbeitslose betreut werden. So war auch der Appell von Wagner an die drei öffentliche Träger (Arbeitsamt, Jugendamt und Landschaftsverband) zu verstehen: „Wir und vor allem die Jugendlichen haben die Hoffnung, daß unsere Vorhaben auch weiter unterstützt werden“.



Den Hammer in die Hand nahm Stadtdechant Wilhelm Knappmann (Mitte) bei der Eröffnung der „Kurbel“ an der Teutoburger Straße. Rechts der Werkanleiter im Holzbereich, Michael Möllenbeck.
NRZ-Foto Oertel

01.04.81